

Mamiya 645

KAMERA/BEGRIFFE

Mittelformatkamera-System von Mamiya mit 6x4,5cm Bildformat — liefert charakteristische Bildqualität für Vintage-Ästhetik.

Technische Details Das Mamiya 645 System basiert auf einem modularen Aufbau mit wechselbaren Filmmagazinen, Suchern und Objektiven. Die Kameras verwenden ein elektronisch gesteuertes Schlitzverschlusssystem mit Zeiten von 8 Sekunden bis 1/1000s. Das Bajonett-Objektivsortiment umfasst Brennweiten von 24mm Fisheye bis 500mm Teleobjektiv, wobei die Formatfaktoren aufgrund der größeren Sensorfläche etwa 0,62× gegenüber Kleinbild betragen. Wichtige Modelle sind die M645 (1975), M645 1000S (1977), M645 Pro/ProTL (1992) und die digitale Phase One 645DF+ Serie. Die Magazine fassen wahlweise 15 Aufnahmen (120er Film) oder 30 Aufnahmen (220er Film). **Geschichte & Entwicklung** Mamiya führte 1975 die erste M645 als Antwort auf die Nachfrage nach kompakteren Mittelformatkameras ein. Das 645-Format etablierte sich als Kompromiss zwischen der Bildqualität des 6×7 cm Formats und der Handhabung von 35mm Kameras. Mit der M645 Pro (1992) erhielt das System TTL-Blitzmessung und verbesserte Elektronik. Mit der 2009 eingeführten 645DF begann Mamiyas Übergang zu digitalen Rückteilen, wobei analoge und digitale Aufnahme möglich blieb. **Praxiseinsatz im Film** In der Filmproduktion dienen Mamiya 645 Kameras primär für Standfotos (Stills), Locationscouts und Produktionsfotos. Die Kombination aus hoher Bildqualität und moderater Größe macht sie geeignet für Behind-the-Scenes-Dokumentation und Pressematerial. Besonders bei Low-Budget-Produktionen ersetzen sie teurere Fachkameras für Kostümtests und Set-Dokumentation. Das leise Verschlussgeräusch erlaubt diskrete Aufnahmen am Set, während die Wechselmagazine schnelle Filmwechsel zwischen Farb- und Schwarzweißmaterial ermöglichen. **Vergleich & Alternativen** Gegenüber Hasselblad-Systemen bietet Mamiya 645 ein günstigeres Preis-Leistungs-Verhältnis bei etwas kleinerem Bildformat. Das 645-Format liefert feinere Körnigkeit als 35mm, erreicht aber nicht die Auflösung von 6×7 cm Kameras wie der Mamiya RZ67. Moderne Alternativen sind digitale Mittelformatkameras wie die Fujifilm GFX-Serie oder Phase One XF-Systeme, die jedoch deutlich höhere Anschaffungskosten verursachen. Für reine Dokumentationszwecke konkurrieren heute Vollformat-DSLRs, während für höchste Ansprüche weiterhin Großformatkameras eingesetzt werden.